

Kleinkunsthöhne im „Kulturhuuf“, in Grevenmacher lädt am Wochenende erstmals zu Veranstaltungen ein

„So etwas hat hier gefehlt“

Im ersten Jahr wird ein breit gefächertes Programm angeboten

VON JEROEN VAN DER HOEF

Über mehrere Jahre wurde im Osten des Landes – und besonders in Grevenmacher – der Gedanke aufgeworfen, eine kleine, gemütliche Veranstaltungsbühne zu kreieren, auf der beschauliche, unterhaltssame und anspruchsvolle Veranstaltungen organisiert werden können. Dieser Gedanke ist ab sofort Realität. Am kommenden Wochenende ist das „Café Théâtre“ im „Kulturhuuf“ für das interessierte Publikum zugänglich.

Eine „Femme Totale“ macht am nächsten Samstag den Anfang. Am Sonntag zieht Gusti mit einem Musikspektakel für Kinder nach. So unterschiedlich, wie beide Veranstaltungen am kommenden Wochenende sind, so ungleich sind auch die Akteure, die künftig im „Café-Théâtre“ des Kulturhuuf in Grevenmacher auftreten werden. Dort, wo einst Spielkarten in verschiedenen Farben und Formen präsentiert wurden, heißt es jetzt „Bühne frei“. Das Spielkartenmuseum „Dieudonné“ befindet sich seit dem Sommer im gegenüberliegenden Gebäude in moderner und attraktiver Aufmachung.

Die neue Kleinkunsthöhne – die deutsche Übersetzung, die dem Begriff „Café-Théâtre“ wohl am nächsten kommt – ist eine Veranstaltungsstätte, die es im Osten des Landes nicht gibt. „So etwas



Der Vorhang öffnet sich erstmals zu einer Veranstaltung am Samstagabend.

hat hier einfach gefehlt“, sagt Kulturhuuf-Leiterin Monika Jakobs.

Für den neuen klimatisierten Veranstaltungsraum wurden keine großen baulichen Veränderungen vorgenommen. Lediglich ein kleiner Vorbau im Innenhof ist nun präsent. Dieser dient als Eingang. Das bereits vorhandene Kulturcafé wurde ins Konzept inte-

griert. Insgesamt bietet der Raum Platz für maximal 80 Besucher. Monika Jakobs erklärt, es gäbe zahlreiche Möglichkeiten für die Nutzung. Der Raum stnde Vereinen oder Externen mittels Mieteung offen, aber selbstverständlich auch Künstlern verschiedener Stilrichtungen. „In unserem ersten Jahr haben wir ein breit gefächertes Programm für alle Zielgruppen“, betont Monika Jakobs. „Wir werden vieles ausprobieren und improvisieren.“ Die Kleinkunsthöhne sei nicht mit dem Trifolion oder einem anderen Kulturhaus zu vergleichen. Sie habe ihren eigenen Charakter.

Eine kleine Auswahl des Programms: Bei „Musiccroissant: Trommel Bommel“ wird der erfahrene Musiker und Lehrer Sven Kiefer am 25. März (10.30 Uhr) einen Einblick in die Welt des Rhythmus geben. Im Rahmen der Grevenmacher Osterausstellung „Maacher Oart“ heißt es am 10. April (19 Uhr) „Best of Otto Reutter“, eine Hommage an die Reutter'schen Couplets mit Ewald Schu und Christoph Schach. Daniel Balthasar & Band spielen am 12. Oktober (20 Uhr) im Kulturhuuf auf und am 28.

sowie am 30. November (20 Uhr) wird „De Renert“ vorgestellt – ein Stück von Jean-Paul Maes (Text) und André Mergenthaler (Musik). Ab dem kommenden Wochenende ist das Programmheft im Kulturhuuf erhältlich. Infos gibt es auch im Internet.

■ www.kulturhuuf.lu

Das Erffnungsprogramm

„Femme Totale“: Am Samstag, dem 28. Januar, treten Sascha Ley und das Totalorchester mit ihrem Chanson- und Jazzkabarett auf. Ab 20 Uhr präsentiert die Protagonistin einen Cocktail aus Chanson und Jazz in allen Facetten. Eintritt: 15 Euro für Erwachsene, zehn Euro für Studenten bis 26 Jahre.

„De Gusti an d'Melodie vun der Hoffnung“: Das Musikspektakel für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren beginnt am Sonntag, dem 29. Januar, um 15 Uhr. Die Geschichte mit in der Hauptrolle einem Saxofon stammt aus dem Minett. Eintritt: zehn Euro für Erwachsene, sieben Euro für Kinder. Tickets für beide Veranstaltungen sind erhältlich im Kulturhuuf und unter www.kulturhuuf.lu.



Neu ist auch der Eingang im Innenhof.

(FOTOS: JEROEN VAN DER HOEF)

Theatervorführungen am 23. und 24. März

Fanfare Concordia Mertert zog Jahresbilanz

Zu Beginn der diesjährigen Generalversammlung der Fanfare Concordia Mertert richtete Prsident Jos. Ferring Dankesworte an alle, die dem Musikverein im Laufe des vergangenen Jahres helfend und beratend zur Seite gestanden hatten. Dank Dirigent Schneider, der die Latte von Anfang an hoch gelegt habe, sei das Galakonzert zu einem vollen Erfolg geworden.

Ein Dank ging aber auch an die Theaterspieler, die am 23. und 24. März erneut auf die Bühne treten. Ferring appellierte an alle Mitglieder, weiterhin in großer Zahl an den Proben und Konzerten teilzunehmen.

Laut dem Aktivittsbericht von Sekretär Léon Hirtt zählt der Verein zurzeit 54 Mitglieder, davon zehn Musikschüler. Der Probenbesuch lag bei 78 Prozent, die Auftritte und Konzerte bei 76 Prozent, die Beteiligung an den Vorstandssitzungen bei 90 Prozent. Für die höchste Beteiligung am Probenbesuch erhielten elf Musikanten jeweils ein kleines Geschenk.

Auch das Jahr 2012 ist wieder vollbeladen mit verschiedenen Aktivitäten, unter anderem mit zahlreichen Konzerten in Mertert und auswärts, der Teilnahme an der Kavalkade am 18. März in

Wasserbillig, den Theateraufführungen, dem Sommerkonzert am 17. Juni, der Teilnahme am Grevenmacher Trauben- und Weinfest, dem Viezfest und dem Hmelmarsch.

Dirigent zufrieden mit den Leistungen

Dirigent Henri Schneider zeigte sich zufrieden mit den Leistungen der Musikanten beim Galakonzert und bedankte sich insbesondere bei den jungen Moderatorinnen. Gleichzeitig betonte er, dass er dankbar für alle neuen Ideen im Hinblick auf das kommende Sommerfest sei.

In seiner Ansprache hob Bürgermeister Gust. Stefanetti den kulturellen Beitrag des Vereins in der Gesellschaft hervor und zeigte sich erfreut über die vielen Aktivitäten und die hervorragende Jugendarbeit.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Prsident Jos. Ferring, Vizepräsidentin Germaine Begma, den Sekretären Laurie Schomer und Léon Hirtt, Kassierer Nico Bechtold und den beisitzenden Mitgliedern, Andr Ferring, René Wantz, Alain Warken, Jeannot Lauer und Emma Waldron. Kassenrevisoren sind Eugène Begma und Walter Befort. (sl)

Am Sonntag: „Tetraphonie“ tritt im Trifolion auf

Am Sonntag, dem 29. Januar, treten die vier Saxofonisten von „Tetraphonie“, Nadine Diedenhofen (Sopran), Georges Sadeler (Alto), Michelle van Dijk (Tenor) und Georges Glod (Bariton) um 11.15 Uhr im Trifolion in Echternach auf. Die vier Musiker haben sich im Lauf ihrer Studien am Luxemburger Konservatorium kennengelernt. Das Quartett wurde 2002 gegründet und spielt seit 2008 in seiner aktuellen Besetzung. Die Unterstützung des Schlagzeugers und Pianisten Pol Belardi ermöglicht ein Repertoire unterschiedlicher Musikstile. Tickets für sechs (ermässigt) und zwölf Euro können bei luxembourgticket vorbestellt werden. Besucher unter 13 Jahren haben freien Zugang. Das Konzert wird von der Musikschule Echternach organisiert.

Berdorf: Modellbaubrse mit vielen Extras

Am Sonntag, dem 29. Januar, findet die Modellbaubrse der „Ltzeburger Gaarde Bunn Frnn“ in Berdorf im Kulturzentrum „A Schmadds“ statt. Wie jedes Jahr werden die „Lego Frnn Luxemburg“ durch eine Modellwelt mit tausenden von kleinen Legosteinen nicht nur die kleinen Gäste zum Staunen bringen. Außerdem wird die „Miniresbunn Doihl“ zeigen, wie die Eisenbahn und Arbeiter in der Erzbefrdigung zusammen geschuftet haben. Der große Teil ist aber die Modellbaubrse. Etwa 30 Aussteller werden auf einer Länge von 150 Metern ihre Ware zum Verkauf anbieten. Neben Gebrauchttem sind auch Neuwaren im Angebot. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.

Wasserbillig: Vortrag von Jean Feyder

Am Montag, dem 30. Januar, stellt Jean Feyder, Botschafter und stndiger Vertreter Luxemburgs bei der Uno und der WTO in Genf, im Festsaal des Pflegeheims „Op Lamp“ in Wasserbillig sein Buch „Mordshunger – Wer profitiert vom Elend der armen Länder?“ vor. In dem Werk analysiert Feyder die Ursachen des Hungers auf der Welt. Er fordert u. a. auf eine radikale Art und Weise ein Umdenken. Dabei zeigt er bei aller Sachlichkeit eine große Sensibilität für soziale und ökologische Probleme. Das Buch wurde auch in französischer Sprache unter dem Titel „La faim qui tue“ veröffentlicht. Beginn ist um 19.30 Uhr. Organisator ist die Musel-Sauer Mediathik.

Concert vun der Welleschter Musek

D'Welleschter Musek invitiert op hire Wanterconcert, den düse Samsdeg, den 28. Januar, am Centre Maus Ketti zu Biermereng ass. Ufank ass um 19 Auer. Um Programm sti Wierker, wi „The Musical Village“, „Aida Hymne“, „Cineman“, „Aladdin“, „Medusa“ an „Showtime!“. Duerno ass e Spaghetti-Iessen (15 Euro pro Persoun,  volont). Umeldunge ginn entgintgehol per E-Mail nner ges.c@gmail.com oder nner den Telefonnummern 621 49 67 13 an 23 66 42 05.